

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 29 (1907)  
**Heft:** 18

**Anhang:** Zweite Beilage zu Nr. 18 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Fortschreibung des Sprechsaals.**

**Auf Frage 9444:** Nur im Laufe der Zeit können Sie dieser Busfucht steuern, die leider gar zu leicht in Höhlheit und Flachwerden ausartet. Ihnen als Stiefmutter würde energetisches Auftreten sehr verübt. Mit 10 Jahren ist das Herzchen noch weich, Sie müssen darauf einwirken, daß das Kind höher und bessere Interessen kennen lernt und erfolgreich selbst das oberflächliche seines Thuns einfiebt. Dann haben Sie gewonnen und später wird sich die Mühe lohnen. Lassen Sie sich dieselbe nicht verdrießen, bleiben Sie recht beharrlich, aber ebenso geduldig. H. D.

**Auf Frage 9444:** Natürlich sollen wir unsere Kinder so erziehen, daß Kleider und Ausführlichkeiten ihnen nicht „das höchste im Leben“ ausmachen und wenn Sie in diesem Sinne auf Ihr Töchterlein einwirken, kann es ihm nur zum Segen gereichen. Als Stiefmutter müssen Sie aber sehr vorsichtig dabei umgehen; was in diesem Punkte gefehlt worden ist, läßt sich nicht ungefehler machen und je mehr die Kleine an ihrem Punkt hängt, um so schwerer wird sich eine Veränderung treffen lassen. Vergessen Sie dabei auch nicht, daß es ganz natürlich ist, wenn ein Kind lieber

ein neues Kleid trägt, als ein altes, und ganz ungefährlich, wenn es bezüglich Farbe oder Form Wünsche äußert; bezüglich Fröhlichkeit werden die Wünsche eines Zehnjährigen auch nicht unerfüllbar sein. Ist das Kind wirklich sehr eitel, so ist es ja Ihre Pflicht, gerade in diesem Punkte auf dasselbe einzumachen, aber Sie dürfen nicht groß sein und müssen gebildigt werden können. Haben Sie erst des Kindes ganzes Herz, sein vollständiges Vertrauen gewonnen, dann wird auch Ihr Arbeiten in diesem speziellen Gebiete nicht erfolglos sein. Jede Stiefmutter muß mit dem Mütterchen rechnen, daß gewöhnlich von Außen her in die Herzen der ihr anvertrauten Kinder gesetzt wird. Sie muß deshalb sehr entscheiden, in allen ihren Anforderungen an die Kinder und kann das, was etwa in der Erziehung fehlt, nur langsam nachholen, mit viel Liebe und viel Geduld. Sie darf nie vergessen, daß auch das schlecht erzeugte Kind nicht verantwortlich ist für die Art seiner bisherigen Erziehung. Sie braucht alle Tage ein ganzes großes Herz voll Liebe, ein ganzes großes Herz voll Selbstlosigkeit und Geduld.

**Auf Frage 9445:** Letztere, tanne Fußböden werden zuerst, wo es nötig sein sollte, ausgetrocknet und

dann mit einer heißen Chlorkalklauge und Sand vermischte einer Strüppchenbüste kräftig und ganz gründlich durchgefegt und nachher mit reichlich Wasser und guten, weichen Emballagetüchern aufgewaschen und trocken gerieben. Wenn vollständig trocken geworden, kann ein solcher Boden mit heller Bodenfarbe behandelt werden wie Parquet. Ein anderes Verfahren ist, den rein gefegten und gut getrockneten Boden mit einem Waserglasanstrich zu versieben. Dieser Überzug wird hart und glänzend und kann ohne Schaden naß aufgewischt werden. Den Waserglasanstrich bekommen Sie in der Drogerie zu kaufen und die Arbeit begnügt Ihnen ein Schreiner oder ein Mann, der sich damit beschäftigt, Wohnungen oder Neubauten zu reinigen. In Städten bestehen Reinigungsanstalten, welche solche Arbeiten durch fachkundiges Personal befohlen lassen. Ein alter Lammaboden kann auch abgehobelt und nachher gewischt oder mit Waserglas behandelt werden. Das Schönste ist natürlich ein Linoleumbelag. Neben die Kosten dieses oder jenes Verfahrens orientieren Sie sich am besten bei den betreffenden Fachleuten Ihres Wohortes. R.

**Berner Halblein** beste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach.

# Seethaler Confituren

— in allen Sorten —




bestehend aus erlesenen Früchten und bestem Zucker, sind ein feinschmeckendes, gesundes Nahrungs- und Genussmittel und dürfen auf keinem Frühstückstische fehlen.

**Anerkannt beste Marke** [4749]

## Seethaler Gemüse - Conserven

Erbse (petit pois), Bohnen (haricots), grüne und gelbe Wachsbohnen, Schwarzwurzeln, Spargeln, Tomatenpurée, Spinat etc., sind auf das sorgfältigste zubereitet und schmecken ganz wie frische Gemüse.

In allen besseren einschlägigen Geschäften erhältlich; man verlange ausdrücklich  
**Seethaler Confituren, Früchte- und Gemüse-Conserven**  
aus der  
**Conserverfabrik Seethal A.-G. in Seon (Aargau)**

# Schuler's Goldseife

unverändert  
à 35 Cts. das Doppelstück  
à 40 Cts. das grosse Stück  
nebst den beliebten hübschen Geschenken.

4756

### Institut für Zurückgebliebene

E Hasenratz in Weinfelden (Schweiz) vorzüglich eingerichtet zur Erziehung körperlich und geistig Zurückgebliebener, sowie nervöser, überhaupt schwer erziehbarer Knaben und Mädchen. Individuelle, heilpädagogische Behandlung und entsprechender Unterricht. Herzliches Familienleben; auf je sechs Kinder eine staatlich geprüfte Lehrkraft. Sehr gesunde Lage.

Erste Referenzen.  
Bericht über 12-jährige Tätigkeit und Prospekt gratis.

(Za 1110)

4761

## Wie auch wir vergeben ...

Der neueste Roman von

**W. Heimburg**

erscheint in der

## Gartenlaube

Außerdem erscheinen Beiträge von Ludwig Ganghofer, Ida Boy-Ed, Clara Viebig, Rudolf Straß, Hans Arnold, Anton von Perfall u. a.

Ein Probeheft der „Gartenlaube“ mit „Welt der Frau“ wird zum Preise von 25 Pf. von jeder Buchhandlung geliefert sowie direkt vom Verlag Ernst Reit's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

4609

## Privat-Hoch- u. Haushaltungsschule bei ganz beschränkter Schülerinnenzahl.

Per Monat 70 bis 80 Frs. je nach besonderen Ansprüchen. Jede Schülerin wird nach der Eigenart ihrer Auffassung unterrichtet. Besondere Wünsche für nur eine bestimmte Abteilung der Kochkunst (vegetarische Küche, Backen etc.) werden berücksichtigt. Theorie und Praxis im Berechnen und Zusammenstellen von Küchenzetteln für bestimmte gegebene Verhältnisse. Häusliche Buchhaltung. Übung in den fremden Sprachen. Piano. Grosser Garten. Kursdauer je nach dem Ziel der Ausbildung. Referenzen von früheren Zöglingen zur Verfügung. Anfragen unter Chiffre „Häusliche Ausbildung“ werden prompt beantwortet. [4638]

# OXO BOUILLON



DER  
**CIE LIEBIG**  
FLÜSSIG, SOFORT TRINKFERTIG.  
2 Theelöffel auf eine Tasse heißen Wassers.

**Abbitte!**

Ich bitte ab, ich bitte ab,  
Wenn Leid dir d'räus erwachsen ist,  
Dass ich so sehr geliebt dich hab,  
Weil du so maßlos liebhaft bist!  
Ich hab mich unbemerkt geglaubt —  
Und hab mich zu gering gewöhnt,  
Ich hab mir stumme Lieb' erlaubt,  
Die nichts erhofft — und nichts begehr't! —  
Ich wollt' dir nicht im Wege steh'n,  
Du aber hast mich festgebannet;  
Mußt staunend dir in's Antlitz seh'n,  
Halb furchtend — daß du mich erkannt.  
Des Hergen's Schlag, der Seele Gruß,  
„Hast du es doch vielleicht gefühlt?“  
Und glaubst, jetzt, da ich scheiden muß —  
Ich habe schnöd mit dir gespielt!  
Wenn Leid dir d'räus erwachsen sollt,  
Dass ich so sehr geliebt dich hab',  
Ach Gott, ich hab' es nicht gewollt —  
Und bitte ab, und bitte ab!

G. 3.

**Wer soll Gartenbau freiben?**

Einer der ersten Therapeuten, welche die körperliche Arbeit in den Dienst der Heilkunde stellten, war Vincenz Priessnitz. Es ist durchaus irrite, doch weitverbreitete Ansicht, Priessnitz habe nur mit Wasser behandelt;

im Gegenteil, bei seinen Patienten nahm körperliche Arbeit und Spazierengehen mindestens den gleichen Wert und Raum ein wie die Hydrotherapie. Er hatte früh erkannt, daß ein großer Teil seiner Patienten, mancher Feindsüchtige, mancher Rheumatischer, viele Darm- und Leberleidende, nicht minder Blutarme und Bleichsüchtige sich ihre Krankheit durch Mangel an Bewegung zugezogen hatten. Und so bildeten bei ihm Holzlägen, Feld- und Gartenerarbeit einen wesentlichen Faktor seiner Therapie.

Über diese Heilwirkung der Arbeit gibt uns die Biologie Rückschluß, die Lebenslehre, eine noch relativ neue Wissenschaft, die jetzt erst langsam anfängt, Allgemeinkrat zu werden. Daher erklärt es sich, daß man verhältnismäßig spät von Seiten der Wissenschaft, speziell der Heilkunde, den Heilwert der Arbeit erkannt hat. Wie wenig er noch gewürdig ist, geht daraus hervor, daß weder die Krankenhäuser, noch die Sanatorien bis jetzt die Arbeit als syneklastischen Faktor

aufgenommen, daß wir bis jetzt noch keine Arbeits-sanatorien haben.

Um den hohen, unerlässlichen Wert der Arbeit zu verstehen, müssen wir uns nach der Zeitschrift „Körperkultur“, Berlin S. W. 47, gewisse Funktionen unseres Körpers vor Augen führen. Das Blatt bringt in einem Artikel des Aprilheftes wichtige Fingerzeuge eines erfahrenen Arztes über dieses Gebiet. Es wird darin eine große Anzahl unserer modernen Krankheiten besprochen und erläutert, wie viele der selben gerade durch eine geregelte Beschäftigung im Freien beobachtet werden können. Der Verlag stellt Interessenten das Heft auf Verlangen kostenlos zu.

**,Hurra!“**

[4676]

endlich ein billiges, alkoholfreies Getränk, von pikantem Geschmack und vortrefflichen Eigenschaften: sofort fertig, wenn man ein Glas Zuckerwasser mit 5 Tropfen alcool de menthe oder **Ricqles** versetzt. Originalflaschen, nur echt mit dem Namen **Ricqles**, in Parfümerien, Drogerien und Apotheken erhältlich.

**Kaiser-Borax**

Zum tägl. Gebrauch i. Wasch-wasser, ein unentbehrliches Toilettmittel, verschönert d. Teint, macht zarte weisse Hände. Nur echt in roten Cart. z. 10, 20 u. 50 Pf. Kaiser-Borax-Selje 50 Pf. Tola-Selje 25 Pf. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D. (H 1255)

4619

**Hochglanz  
Säurefrei  
Färbt nicht ab.**

**RAS**



**Hochglanzfett**

*Kann ohne Bedenken für alle, auch die feinsten Leder, verwendet werden.  
Conserviert das Oberleder in hohem Masse.*

(4464)

Verlangt Sie gratis  
den neuen Katalog  
**1000** photogr.  
Abbildungen über  
garantierte

**Uhren, Gold- und Silber-Waren**

E. Leicht-Mayer & Cie.

L U Z E R N  
27 bei der Hofkirche.



**Elchina**  
neu belebt die Verdauungs-Organe  
und das Nervensystem.  
Vorzügliches China-Präparat. Nötigst für  
Schwache und Überearbeite. Gut für jedermann.  
In Flaschen à Fr. 2.50 zu haben in d. Apotheken.

[4763]



**Institut Jomini  
Guillermaux  
Payerne, Waadt**

Gegr. 1867. Vergrössert 1890—1904.

Berühmtes Institut zur Vorbereitung auf den Post-, Telegraphen-, Eisenbahn- und Zoll-Dienst, sowie für Bank, Handel u. Industrie. Seit 1891 allein sind schon **254 Bundesbeamte und 445 andere Angestellte** aus dieser Lehranstalt hervorgegangen.

Rasches Erlernen des Französischen, Englischen und Italienischen, der Musik. Grosse Gärten, Park und Spielplätze (24,000 m²). Sehr mäßige Preise. Man verlage Prospekt. (II 20001) [4605]

**Privat-Kinderheilstätte und Genesungsheim**  
[4500] Prospekte Ein wahres Kinderparadies! Das ganze Jahr offen.  
von Th. BRUNNER, prakt. Arzt, Schinznach - Bad.